

Nachbarn

Wir in der
Flughafenregion

Lernen kann
und soll Spaß machen

Dez
2023



Liebe Nachbarinnen und Nachbarn!

Nun geht es doch wieder schnell: Die Flocken fallen vom Himmel und der Jahreswechsel ist schon zum Greifen nah. Für viele von uns beginnt nun die Zeit, zurückzuschauen auf das Erlebte dieses Jahres.

Auch bei uns am Flughafen ging es in diesem Jahr wieder hoch her. Es war geprägt von gemeinsamem Einsatz und starker Zusammengehörigkeit. Denn die allgemeine Erholung im Luftverkehr war bei uns in den Terminals deutlich spürbar, verbunden mit den daraus resultierenden Herausforderungen. Neben den zahlreichen Passagieren denke ich unter anderem auch an die digitalen Neuerungen wie BER Traveller und BER Runway, die wir eingeführt haben, um unsere Abläufe für unsere Reisenden deutlich zu verbessern. Oder aber an die vielen guten Gespräche während der gelungenen Jobmesse auf dem Willy-Brandt-Platz oder dem gemeinsamen Fest zum Jubiläum der Gemeinde Schönefeld und dem Abschied von unserem Schönefelder Terminal im Spätsommer.

Im Sommer gewählt und jetzt rund zwei Monate im Dienst ist Roland Holm. Als neuer Bürgermeister der Gemeinde Bestensee tritt er in große Fußstapfen. Im Interview auf Seite Drei hat er uns verraten, wo die aufstrebende Gemeinde aus dem Flughafenumfeld am Ende seiner Wahlperiode stehen soll.

Mitten im Leben steht Maria Köckritz, die Sie vielleicht schon auf unserem Titel wahrgenommen haben. Als Schulleiterin der Grundschule

in Schulzendorf, nur unweit vom BER entfernt, gewährt sie uns in unserer Titelgeschichte „Lernen kann und soll Spaß machen“ Einblicke in ihren bunten Alltag und schildert eindrucksvoll, warum Herausforderungen das Leben so spannend machen.

Interessant war auch unsere Jubiläumsveranstaltung von Airport Campus. Unsere hauseigene Vorlesungsreihe, konzipiert als Drehscheibe zwischen Wissenschaft und Praxis, ist 15 Jahre alt geworden. Zum Jubiläum fand eine hochrangig besetzte Podiumsdiskussion mit dem Schwerpunktthema Fachkräftesicherung an der TH Wildau statt. Aber lesen Sie doch einfach selbst.

Nun wünsche Ich Ihnen eine angenehme Lektüre, ein besinnliches Weihnachtsfest und uns allen für das kommende Jahr Frieden und Gesundheit.

Herzliche Grüße
Ihr
Michael Halberstadt



Michael Halberstadt

Roland Holm

Bürgermeister von Bestensee

1 Sie sind im Juni 2023 zum Bürgermeister von Bestensee gewählt wurden und haben das Amt offiziell am 1. Oktober 2023 angetreten. Was haben Sie in den ersten Wochen als Gemeindechef gemacht?

Die ersten Wochen waren und sind vor allem davon geprägt, Aufbau und Organisation der Verwaltung zu prüfen, Mitarbeitergespräche zu führen und Optimierungen in den Abläufen zu erarbeiten und zu testen. Zu meinen Wahlthemen gehörte die Verbesserung der medizinischen Versorgung im Ort. Zusammen mit meinen Mitarbeitenden habe ich bereits die Ansiedlung von Ärztinnen und Ärzten organisiert. Im Oktober eröffnete in der Hauptstraße 48 eine Allgemeinmedizinerin ihre Praxis. Ab dem 1. Juli 2024 werden zwei Kinderärztinnen in Bestensee eine Praxis betreiben. Im gleichen Atemzug wird sich auch eine Hebamme ansiedeln. Außerdem habe ich damit begonnen, mich in das „große Mysterium“ des Gemeindehaushalts einzuarbeiten. Des Weiteren haben wir die Modernisierung des Schrobsdorffhauses im Ortsteil Pätz gestartet.

„Zusammen mit meinen Mitarbeitenden habe ich bereits die Ansiedlung von Ärztinnen und Ärzten organisiert.“

Roland Holm, Bürgermeister Gemeinde Bestensee

2 Weitere Schwerpunkte Ihrer Bewerbung waren die Förderung des Gewerbes, der Einsatz für eine Ortsentlastungsstraße oder mehr Sportkapazitäten. Liegen bereits konkrete Projekte auf dem Schreibtisch?

Die Gemeindevertretung hat einen Einleitungsbeschluss zur Errichtung von Photovoltaikanlagen auf dem Marienhoferberg in Richtung der Autobahn beschlossen. Ebenfalls wird in der Motzener Straße künftig Solarenergie erzeugt. Wir arbeiten also bereits konkret daran, stromerzeugendes Gewerbe anzusiedeln. Bei der Ortsentlastungsstraße sind wir – und das habe ich im Wahlkampf immer betont – von externen Akteuren abhängig. Fakt ist, dass wir eine Ortsentlastungsstraße brauchen. Hinsichtlich einer neuen Turnhalle müssen wir konstatieren, dass wir diese aufgrund der stark angespannten Haushaltslage in den nächsten Jahren nicht aus eigenen Finanzmitteln realisieren können. Sollte sich der Landkreis dazu entscheiden, in Bestensee eine weiterführende Schule zu bauen, dann muss auch eine weitere Sporthalle für den Schulsport mit dazu kommen.

3 Bestensee ist gefragt als attraktiver Wohnort. Größere Wohnbauprojekte werden aber im Ort selbst mehrheitlich kritisch gesehen. Wo sehen Sie Bestensee nach den ersten acht Jahren Ihrer Amtszeit?

Die aktuelle Einwohnerzahl liegt per Stand von Anfang November bei 9.289 Menschen. Theoretisch haben wir noch einige Flächen, die bebaut werden könnten. Ich für meinen Teil unterstütze große Wohngebiete wie Wustrocken, Am Wall oder den Seepark Pätz aber nicht. Sollte es in der Gemeindevertretung jedoch eine politische Mehrheit für ein solches Vorhaben geben, werde ich den demokratischen Willen selbstverständlich akzeptieren. In acht Jahren sehe ich den Ort mit einem soliden und ausgeglichenen Haushalt, einem Gewerbegebiet in Autobahnnähe, Flächen mit erneuerbaren Energieträgern, einer modernen und digitalen Verwaltung, einem Bildungsangebot vom Kindergarten bis zur 10. Klasse, einer guten medizinischen Versorgung für Jung und Alt sowie einem guten Sportangebot und modernen Sportstätten. Optimal wären noch ausbaute Fuß- und Radwege, touristische Angebote und eine gute Vernetzung zwischen Bestensee und dem Ortsteil Pätz. Interview TM



Liebe Leserin, lieber Leser,

haben Sie es bemerkt? Ein neues Jahr hat schon begonnen: Das neue Kirchenjahr.

Mit dem 1. Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Am 1. Januar fängt das neue Kalenderjahr an.

Das Kalenderjahr beginnt mit einer lauten Nacht, mit Böllern, meist schon weit vor 00:00 Uhr, rauschenden Festen und leuchtenden Raketen. Das Kirchenjahr dagegen beginnt still und ruhig. Glocken laden ein zum Gottesdienst. Es brennt nur eine Kerze und es feiert wohl eher eine kleine Schar. Aber die Botschaft des Advents ist groß: Euer Retter kommt!

Zum 1. Januar ein Heidenlärm und vielleicht auch eine Heidenangst – gerade jetzt in unserer für uns so unruhigen Zeit – was bringt das neue Jahr? Am 1. Advent dagegen nur ein kleines Licht, aber eine große Hoffnung: Wir erwarten den, der uns zur Seite steht und unser Leben begleiten will. Er wird uns die Angst nehmen und unserem Leben Freude schenken.

Am 1. Januar denken viele daran, dass wieder ein Jahr vergangen ist. Der 1. Advent schaut nach vorne. Er richtet unseren Blick in die Ewigkeit, auf den eigentlichen Sinn und das Ziel des Lebens.

Welchen Jahreswechsel Sie auch begehen, im Namen der Flughafenseelsorge wünsche ich Ihnen eine frohmachende Adventszeit, friedvolle Weihnachtstage und einen hoffnungsvollen Start in das jeweils neue Jahr.

Apropos: Als Boten der weihnachtlichen Hoffnung bekommen wir auch 2024 wieder königlichen Besuch am BER. Die Sternsinger besuchen unseren Flughafen am 6. Januar. Ihr
Norbert Verse



ZWISCHENLANDUNG
für die SEELE – Kurzandacht
zwischen Himmel und Erde
jeden 1. Montag im Monat, 12:00 Uhr in der
Kapelle im BER

ANZEIGE



Impressum

Herausgeber: Flughafen Berlin Brandenburg GmbH
in Kooperation mit
ELRO Verlagsgesellschaft mbH
Schlossstraße 2,
15711 Königs Wusterhausen
Telefon (03375) 242500
www.elro-verlag.de

Auflagenzahl: 65.000

Verteilgebiet: Flughafenregion
Berlin-Brandenburg

Chefredaktion (V.i.S.d.P.):
Sabine Deckwerth, Jan-Peter Haack
Telefon (030) 6091-70100

Ressortleiter Verlagsthemen:
Nicolas Tasonicos,
ELRO Verlagsgesellschaft mbH

Leitender Redakteur
der **ELRO Verlagsgesellschaft mbH:**
Torsten Müller
t.mueller@elroverlag.de

Verantwortlich für Anzeigen:
Jörg Kobs
Telefon (0175) 167 43 38
j.kobs@elro-verlag.de

Redaktion:
Johannes Dietzmann (JD)
– verantwortlich,
Clemens Glade (CG),
Oliver Kossler (OKS),
Torsten Müller (TM),
Redaktion (RED)

Sie haben Fragen zu einem Artikel?
nachbarn@berlin-airport.de

Bildquellen: Anikka Bauer (S. 1, S. 10, S. 11, S. 12 unten, S. 16), Oliver Lang (S. 2), Matthias Hesse (S. 3), Günter Wicker (S. 4, S. 14), Peter Pose (S. 5 oben), Ekaterina Zershchikova (S. 5 unten), Simon Kadula – stock.adobe.com (S. 6 oben), Franck – stock.adobe.com (S. 8, S. 9), TH Wildau (S. 12 oben)

Nächtliche Vermessungsflüge am BER

Wie eine spezielle Propellermaschine für sicheren Flugverkehr sorgt

Bereits zum neunten Mal in diesem Jahr gab es in der Nacht vom 8. zum 9. November Vermessungsflüge am BER. Bei diesen Flügen werden die Genauigkeit und fehlerfreie Funktion der Instrumentenlandesysteme (ILS) der Start- und Landebahnen überprüft. Ein korrekt funktionierendes ILS ist für einen sicheren Flugbetrieb am BER unbedingt notwendig, denn es unterstützt die Pilot:innen bei der Landung. Im Wesentlichen geschieht diese Unterstützung während des Anflugs durch die elektronische Vorgabe von Anflugkurs und Gleitwinkel durch Signalgeber am Boden. Diese Signale werden vom Flugzeug empfangen und der Besatzung im Cockpit angezeigt.

Bei den Vermessungsflügen kommt eine zweimotorige Propellermaschine vom Typ Beechcraft Super King Air 350 zum Einsatz. Dieses orangefarbene und speziell ausgerüstete Messflugzeug überprüft die Präzision der Signale des ILS. Typisch dabei ist, dass bestimmte Regionen häufig hintereinander und in niedriger Höhe überflogen werden. Die Vermessungsflüge dauern in der Regel mehrere Stunden und finden üblicherweise nachts statt, da das hohe Verkehrsaufkommen am BER dies tagsüber nicht zulässt und das ILS zudem während der Flugvermessung durch die üblichen Flugzeuge nicht genutzt werden kann. Die Vermessungsflüge sind daher von den Nachtflugbeschränkungen ausgenommen. Um eine unnötige Lärmbelastung zu vermeiden,



Messflugzeug vom Typ Beechcraft Super King Air 350

ist das Messflugzeug relativ leise und vermeidet zudem grundsätzlich Überflüge von Ortschaften, soweit dies die vorgegebenen Flugprofile erlauben.

Die Vermessung des ILS wird von der internationalen Zivilluftfahrtorganisation ICAO in regelmäßigen Abständen (zwei Mal im Jahr) vorgeschrieben. Üblicherweise wird in einer Nacht nur ein ILS in eine Betriebsrichtung

vermessen, im November waren dies Starts und Landungen auf der Nordbahn in Richtung Westen. OKS

Aktuelle Informationen

zu nächtlichen Vermessungsflügen werden auf der Website veröffentlicht: corporate.berlin-airport.de

BER gewinnt Airport Innovation Award 2023

Im Finale setzte sich der BER gegen weltweit sieben führende Flughäfen durch

Der Flughafen Berlin Brandenburg (BER) ist mit dem Airport Innovation Award 2023 ausgezeichnet worden. Bei der Preisverleihung am 14. November in London setzte sich der BER im Finale gegen sieben weltweit führende Flughäfen wie zum Beispiel Doha, Wien, Frankfurt und Amsterdam durch. Die Auszeichnung wird im Rahmen der Airport Honour Awards von der International Airport Review verliehen. Der BER investiert kontinuierlich in die Entwicklung und Implementierung digitaler Produkte, um den Service für die Passagiere zu verbessern. Durch die Einführung innovativer Lösungen wie BER Runway und BER Traveller hat der BER den Passagieren die Kontrolle über ihre Reise zurück in die eigene Hand gegeben und gleichzeitig den Weg für ein reibungsloseres Reiseerlebnis geebnet. RED

„Wir sind außerordentlich stolz über den Gewinn des Airport Innovation Award 2023. Diese Auszeichnung ist eine Bestätigung für unsere kontinuierlichen Bemühungen, die Servicequalität zu steigern, das Erlebnis der Reisenden zu verbessern und die betriebliche Effizienz am BER zu steigern. Es freut uns besonders, dass unsere innovativen Produkte wie BER Runway, BER Traveller und der Self-Service Check-in so gut von den Reisenden und der Luftfahrtindustrie aufgenommen werden.“

Thomas Hoff Andersson, Geschäftsführer Operations der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH



BER Traveller, ein Service zur biometrischen Identifikation an ausgewählten Prozessstellen, ist eines der digitalen Produkte, die dieses Jahr am BER implementiert wurden.

Gemeinsam für den Radverkehr

Lücken schließen, Strukturen schaffen, Kommunen unterstützen

Damit alle Radfahrenden sicher und bequem von A nach B kommen, arbeitet das Dialogforum seit Juni gemeinsam mit Expert:innen am Handlungsprogramm Radwege für die Flughafenregion. Alle Beteiligten haben sich auf drei konkrete Handlungsbereiche geeinigt, die noch in diesem Jahr angegangen werden sollen. Zum einen sollen Radweg-Lücken entlang der Landesgrenze geschlossen werden. Dazu unterstützt das Dialogforum gemeinsam mit den Radverkehr-Expert:innen die Verwaltungen der Kommunen in den Landkreisen Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming sowie den angrenzenden Berliner Bezirken.



Zum anderen sollen Lücken in den Kommunen im Süden des Dialogforums geschlossen werden. Ziel ist es, herauszufinden, wie mit kostengünstigen Maßnahmen die wichtigsten Lücken geschlossen werden können. Interessierte Kommunen erhalten auf Wunsch Unterstützung durch die Fachplaner:innen, um gemeinsame, konkrete Lösungen zu erarbeiten, die sie zügig umsetzen können.

Als Drittes werden Strukturen erarbeitet, mit denen interessierte Kommunen die Zukunftsaufgabe Radverkehrsförderung effektiver umsetzen können. Dazu werden vorhandene Fallbeispiele aus anderen Regionen ausgewertet und geeignete Strategien identifiziert, um Planungen und Umsetzungen zu beschleunigen.

Zum Großen Dialogforum im Dezember 2023 werden die Ergebnisse diskutiert und abgestimmt. Im Februar 2024 wird dann das Handlungsprogramm Radwege Flughafenregion im Kommunalpolitischen Forum vorgestellt. CG

i Weitere Informationen:
www.dialogforum-ber.de



Gemeinsam Zukunft gestalten

Konzeptverfahren HORIZN BER CITY hat begonnen

Weiterführende Informationen

sowie ein Mitschnitt der Informationsveranstaltung zum Konzeptverfahren gibt es auf der Projektwebsite:
horizn-ber-city.de

Seit dem 20. Oktober 2023 können Konzepte für den ersten Entwicklungsbaustein des Zukunftsquartiers HORIZN BER CITY eingereicht werden. Der sogenannte Part 1 wird in einem zweistufigen Konzeptverfahren nach der Konzessionsvergabeverordnung europaweit ausgeschrieben. Die Vergabeunterlagen können bis zum 16. Februar 2024 auf der Vergabeplattform des Landes Berlin heruntergeladen werden. Die Flughafengesellschaft lädt Immobilien-, Investment- und Projektentwicklungsunternehmen sowie mögliche Partnergesellschaften und Konzeptkreatoren dazu ein, sich am Projekt zu beteiligen. RED



Unser Umlandmagazin gibt es auch digital. Jetzt kostenlos abonnieren!

Erhalten Sie die „Nachbarn“ alle zwei Monate per E-Mail. Scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie unsere Website:
ber.social/nachbarn-abonnieren



Unsere Mission*: Vernetzung in der Region.

**Weil wir an unsere Region glauben!*

Kultur & Wirtschaft

Die Servicegesellschaft für PR, Werbung, Marketing und Film



www.wfb-brandenburg.de

**Frohe Weihnachten
und ein gesundes,
erfolgreiches 2024.
Wir freuen uns
auf eine spannende
Zusammenarbeit
im neuen Jahr!**



**DL Personal GmbH bedankt sich
bei allen Mitarbeitern und Geschäftspartnern
und wünscht eine zauberhafte Weihnachtszeit
sowie einen gesunden Start ins neue Jahr.**



DL Personal GmbH | Berlin Brandenburg Airport Center

2BAC Aufgang B | 2. Etage – Willy-Brandt-Platz 2 12529 Berlin-Schönefeld | www.dl-personal.de

Leckeres Lyon

Ein französisches Wintermärchen

Lyon ist für seine kulinarische Szene, seine Geschichte und die malerischen Flussufer bekannt. Doch der wahre Zauber zeigt sich erst im Winter, wenn die Touristenmassen verschwunden sind und sich die Stadt an Saône und Rhône in ein stimmungsvolles, ruhiges Winterparadies verwandelt.

Schlechtes Wetter und Regen, Kälte und Schnee? In Lyon wirst du nicht nass und musst nicht frieren. Hier gibt es die so genannten Traboules. Diese verborgenen Gänge und Durchgänge – besonders in den Vierteln Vieux Lyon und Croix-Rousse – stammen aus der Hochzeit der Seidenweberei und sind oft über Innenhöfe zu erreichen. Hier konnten die empfindlichen Stoffe geschützt vor der Witterung transportiert werden. Im Winter bieten sie dir eine ideale Zuflucht vor Kälte und Regen. Einige dieser Traboules sind privat, aber viele sind für die Öffentlichkeit zugänglich.

Wenn du schon mal da bist: Schau dir die Kathedrale St. Jean an im gleichnamigen Viertel, das zum Vieux Lyon gehört. Du siehst schon von weitem die stolzen Doppeltürme am Westufer der Saône emporragen. Besonders sehenswert: die astronomische Uhr, eine der ältesten Uhren Europas. Das Altstadtviertel Vieux Lyon steht übrigens seit 1998 auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes.

Ebenfalls preisverdächtig: die kulinarischen Schätze der Stadt. Lyon ist berühmt für seine Küche und vor allem im Winter kannst du die reichhaltigen und herzhaften Gerichte ohne schlechtes Gewissen genießen. Probiere

unbedingt die traditionelle Lyoner Bouchon-Cuisine mit Spezialitäten wie Quenelles, Coq au Vin und Andouillette. In den gemütlichen Restaurants in der Altstadt, wie dem Le Bouchon des Filles, wirst du das authentische Flair erleben (<https://lebouchondesfilles.fr/>).

Du magst es lieber süß? Dann schwelge in Leckereien, die eng mit der reichen kulinarischen Tradition der Stadt verbunden sind, zum Beispiel in der Patisserie Bernachon. Sie ist eine der renommiertesten Institutionen in Lyon. Probiere exzellente Pralinen, Torten und Desserts. Das hauseigene Café ist auch ein

großartiger Ort, um eine Tasse heiße Schokolade zu genießen (www.bernachon.com). Sébastien Bouillet ist ein weiterer angesehener Pâtissier in Lyon. Seine Patisserie bietet eine breite Palette an köstlichen Desserts und Gebäck. Besonders bekannt sind seine Macarons und Schokoladenkreationen (www.chocolatier-bouillet.com).

Überall zu finden: die „Praline-Rose“, eine der bekanntesten Süßigkeiten aus Lyon. Dabei handelt es sich um Mandeln, die in pinkfarbenen Zucker gekocht und dann zerkleinert werden. Die Praline-Rose wird in vielen verschiedenen Desserts und Gebäck-



sorten verwendet, darunter Pralinen, Kuchen und Brioche. Ebenfalls ein Wahrzeichen der Stadt ist das „Coussin de Lyon“. Diese Süßigkeit aus grünem Marzipan hat die Form eines Kissens, ist gefüllt mit einer köstlichen Praline-Rose-Füllung und mit Puderzucker bestäubt. Das süße Kissen ist ein perfektes Souvenir oder Geschenk für Naschkatzen.

All diese „friandises“, also „Leckereien“, findest du auch auf den Weihnachtsmärkten. Der Marché de Noël am Place Carnot bietet außerdem eine breite Auswahl an Geschenken, Kunsthandwerk und Leckereien. Auch der Weihnachtsmarkt auf der Croix-Rousse ist

einen Besuch wert, um lokale Kunsthandwerker und ihre Produkte zu entdecken.

Zu viel gefuttert? Für den Verdauungsspaziergang lustwandelnd doch durch den Parc de la Tête d'Or. Die Parkwege und der große See bieten eine malerische Umgebung. Zum Abschluss noch eine Runde auf dem Croix-Rousse-Hügel. Er bietet eine atemberaubende Aussicht auf die Stadt, besonders bei Sonnenuntergang. Seine Stufen und gepflasterten Straßen sind im Winter weniger frequentiert – perfekt für einen romantischen Spaziergang.

Lyon im Winter ist ein echter Geheimtipp, wenn du französische Kultur und Geschichte ohne überfüllte Straßen und Warteschlangen erleben möchtest. Mit seinen stimmungsvollen Lichtinstallationen, köstlichen Gerichten und versteckten Juwelen ist die einstige Seidenweber-Stadt im Winter ein Ort, den du so schnell nicht vergessen wirst. CG

i Ab Berlin fliegt Volotea in Zusammenarbeit mit Eurowings zweimal wöchentlich, jeden Donnerstag und Sonntag, direkt nach Lyon: de.lyon-france.com/



Lernen kann und soll Spaß machen

In rund dreieinhalb Jahren hat die Leiterin der Grundschule Schulzendorf Maria Köckritz zusammen mit ihrem Kollegium viele „Baustellen“ gemeistert

Schulleiterin Maria Köckritz (mitte) mit Ihren Kolleginnen Steffi Grosse (links) und Gisela Pittke (rechts)

Schulzendorf wächst. Ein Blick auf den Pausenhof der Grundschule in der Illgenstraße und das Gewusel von mehr als 600 Kindern aus den Klassen 1 bis 6 offenbart: Mit einem Dorf hat die Gemeinde nicht mehr viel zu tun, auch wenn der Ortsname das vermuten lässt. Die nächste Etappe eines rasanten Zuzugs hat den Ort erfasst, der mit dem neuen Wohnareal Am Ritterschlag eines der derzeit größten Entwicklungsgebiete der Region besitzt. Vor 5 Jahren lebten in Schulzendorf rund 8.400 Menschen, jetzt sind es fast 10.000.

Logisch, dass diese Entwicklung auch an der Schule nicht vorbeigeht. In den letzten vier Jahren ist die Zahl der Schüler:innen enorm gewachsen, aus einer dreizügigen Schule wurde eine fünfzügige. Der einstige DDR-Standardbau Typ Magdeburg platzte aus allen Nähten. Schüler:innen, Lehrer:innen und Eltern mussten mit vielen Provisorien leben. Das Haus hat einen umfassenden Umbruch erlebt und bietet nun mit dem lang ersehnten, in diesem Jahr komplett in Betrieb genommenen Erweiterungsbau endlich der Schüler:innenzahl angemessene Lernbedingungen. Schon beim Gang durch das bunte Treiben auf dem Schulhof sieht man: Das Wachstum kann bewältigt werden. Die Kinder haben viel Platz zwischen und auf den Spiel- und Klettergeräten, den Fußballtoren und Basketballkörben, den Tischtennisplatten und Bänken in den ruhigen, grünen Ecken. Auf den Treppen vor der Eingangshalle wird getanzt. Die Mathe- und Deutschlehrerin Juliane Wellner, die sich zugleich als Leiterin der Tanz-AG in der

Freizeitarbeit der Schule engagiert, gibt den Rhythmus vor. Dazu schwingt eine ganze Schar an bewegungsfreudigen Schüler:innen aus allen Klassenstufen die Beine, Arme und Hüften. Jeden Dienstag und Donnerstag bieten Juliane Wellner und ihre Kollegin Nancy Alisch die bewegte Pausenchoreografie an. Selbst die Schüler:innen, die mit skeptischen Blick und demonstrativ verschränkten Armen aus einigem Abstand auf die Szenerie blicken, zucken unwillkürlich mit im Takt. So vibriert das gesamte Hofareal in einem quirligen und doch ausgesprochen friedlichen Mit- und Nebeneinander. Die Streitschlichter:innen Clara und Leo aus Klasse 5 und 6, die an diesem Vormittag über den Hof schlendern und mit ihren gelben Westen für alle gut erkennbar sind, haben zumindest in dieser Pause nichts zu tun.

Die Schulleiterin Maria Köckritz hat durch das Fenster ihres Büros im Erdgeschoss einen Ausschnitt des Hofes im Blick. Sie mag die Lebendigkeit ihres Arbeitsplatzes – egal, ob sie nur als stille Beobachterin fungiert oder mittendrin ist. „Das entscheide ich aus dem Bauch heraus“ sagt die 45jährige. „Ich bin gern präsent, hab meine Freude am spontanen Gespräch und finde es auch immer berührend, wenn Kinder einfach mit freundlichem Lächeln auf mich zukommen. Aber ich weiß auch, was ich für ein tolles Team an Kolleg:innen, Sekretärinnen, dem Hausmeister, dem Sozialarbeiter und den Eltern- und Schülervertreter:innen habe. Ich weiß, dass es läuft. Ich muss, will und kann auch gar nicht immer überall sein.“

Neue Herausforderungen machen das Leben spannend

Dass sie das heute so sagen kann, dafür ist Maria Köckritz ihrem Kollegium sehr dankbar. Sie ist vor dreieinhalb Jahren mitten hinein in den Umbruch von „außen“ als Direktorin an die Schule gekommen. Zuvor war sie 13 Jahre lang Grundschullehrerin für Deutsch, Mathe und Sachkunde in Zeuthen. Als ihre beiden Söhne an die Schwelle des Erwachsenenalters kamen, erwog sie den weiteren beruflichen Entwicklungsschritt. „Lernen, sich mit Lust und Laune etwas anzueignen, sich neuen Herausforderungen zu stellen, macht das Leben spannend. Das ist meine Maxime, nach der ich lebe und die ich auch gern vermittele“, sagt sie. „Lernen kann und soll Spaß machen.“ Schon als Kind habe sie es geliebt, auf dem Dachboden im väterlichen Forsthaus im Schlaubetal an der selbst gezimmerten Tafel Schule zu spielen. Der Beruf der Lehrerin war und ist ihr Traumjob. Auch als Chefin gibt sie noch ihre Mathestunden. Es hat sie aber immer auch gereizt, über das eigentliche Unterrichten hinaus die vielen Facetten der Arbeit mit Kindern tiefer zu verstehen. So griff und greift sie weiter gern nach jeder Möglichkeit der Weiterbildung. Kurse zum Kinderschutz, zur Schulverweigerung, zur Digitalisierung, zur Personalführung sind für sie kein notwendiges Übel, sondern Bereicherung. Als in Schulzendorf der Posten der Schulleitung seit längerem vakant war und dringend eine Lösung gesucht wurde, fragte sie sich zunächst: „Ist das vielleicht noch ein bisschen zu früh für dich? Ich habe mich intensiv im Freundeskreis

beraten“, berichtet sie. „Meine Jungen waren und sind glücklicherweise sehr selbständig und so lautete das Fazit: Wann, wenn nicht jetzt!“

Sie bewarb sich erfolgreich und wenige Tage nach Dienstantritt im März 2020 begann der erste Corona-Lockdown. Ob das den Start in einem neuen Kollegium, das durch die längere Führungslosigkeit und die sich abzeichnenden Veränderungen in der Schule durchaus etwas verunsichert war, letztlich erschwerte oder vielleicht sogar erleichterte, kann die Schulleiterin heute nicht sicher beurteilen. „Für das eigentliche Schulleben, für die Kinder, für das Lernen in der Gemeinschaft war es natürlich eine Katastrophe“, sagt Maria Köckritz, „aber für das Zusammenwachsen des Lehrteams, welches das Homeschooling über Nacht völlig neu erfinden und organisieren musste, für das Vergessen von alten Geschichten, die ich ohnehin nicht hören wollte, war es womöglich förderlich.“ Die zugleich unbekümmert jugendlich und sehr überlegt wirkende Frau ging mit dem Grundsatz absoluter Transparenz, mit gesundem Selbstvertrauen und mit offenen Armen ans Werk. „Ich habe mir die Arbeit zugebraut und mir Unterstützung geholt bei den Kolleginnen und Kollegen, denen ich genauso etwas zutraue.“ Maria Köckritz bezeichnet sich als eine Frau, der Hierarchien nicht wichtig sind, die viel lieber auf die Kompetenzen jedes und jeder Einzelnen setzt, die das Aufeinanderzugehen schätzt. „Weder im Lehrer:innen- noch im Klassenzimmer sollte es Angst geben“, sagt sie.

Schule für gemeinsames Lernen

So schwört Maria Köckritz auf ihre Stellvertreterin Marit Stoye, die mit ihr die Schulleitung übernommen hat. „Ohne sie läuft nichts“, betont sie. Mit ihr trifft sie sich alltäglich schon 6 Uhr im Schulhaus, um in aller „Ruhe vor dem Sturm“ – die ersten Schüler kommen um 7:30 Uhr, Unterrichtsbeginn ist 7:50 Uhr – Organisations- und Bürokratie abzuarbeiten, Kontakte zu Elternschaft, Gemeinde und Schulamt zu pflegen oder aktuelle Vertretungspläne zu erstellen. Die Schulleiterin ist dankbar für das Engagement der Fachlehrer:innen und Sonderpädagog:innen, die den Grundsatz „Schule für gemeinsames Lernen“ mit Leben füllen. Es gibt zahlreiche freiwillige und zusätzliche Initiativen, mit denen alle Kinder, ob mit Hochbegabung oder Behinderung, beim Lernen unterstützt werden sollen. Seien es Vorlese- oder Sprachwettbewerb, Matheolympiade, „Jugend trainiert“ oder die zahlreichen Arbeitsgemeinschaften für Handball, Einrad, Turnen, Tanz sowie der Grüne Lernort – sie stehen für den Schulanspruch „Wir sind bunt“. Es ist kein Zufall, dass sich das auch in der Farbgebung des modernisierten Schulgebäudes widerspiegelt. Es gibt wieder Klassenfahrten und Kuchenbasare. Für die Weihnachtszeit sind jede Menge Pläne geschmiedet. Zugleich baut die Schulleiterin auch auf Impulse von außen, wie sie beispielsweise vom Sozialarbeiter des Kinder-



Nehmen gemeinsam die neuen Akustiksofas in Empfang (v.l.n.r.): Christian Franzke und Antonia Bosse (beide von der Umlandarbeit der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH), Markus Mücke (Bürgermeister der Gemeinde Schulzendorf und Vorsitzender des Fördervereins der Grundschule) und Maria Köckritz (Schulleiterin der Grundschule Schulzendorf)

„Lernen, sich mit Lust und Laune etwas anzueignen, sich neuen Herausforderungen zu stellen, macht das Leben spannend. Das ist meine Maxime, nach der ich lebe und die ich auch gern vermittele.“

Maria Köckritz, Leiterin der Grundschule Schulzendorf

und Jugendvereins KJV, Fedja Schwember, kommen, der an der Schule mit offenen Angeboten wie dem Spieletreff in der Mittagspause soziales Miteinander fördert und in Konfliktsituationen helfend zur Seite steht. Nach den Herbstferien haben sich gerade die ersten Kinder in einem Kurs der Verkehrswacht zu Verkehrserzieher:innen ausbilden lassen, um den Jüngsten auf der Straße vor der Schule sicheres Geleit geben zu können. „Ich bin auf das ganze Team so stolz, dass wir jetzt nach gefühlt 100 Baustellen in den vergangenen Jahren mit personellem Neustart, Corona-Pandemie, Integration der Ukraine-Kinder, der wachsenden Zahl an Schülerinnen und Schülern, Unterricht in Containern und provisorischen Klassenräumen sowie der Inbesitznahme des Ergänzungsbaus in einem Schuljahr angekommen sind, in dem wir alle gemeinsam den Kindern endlich eine ungestörte Lernatmosphäre bieten können“, sagt Maria Köckritz.

Dafür sind die Voraussetzungen nicht nur dank des zusammengewachsenen Lehrkollegiums, sondern auch dank der großzügigen Bedingungen auf dem Hof und im erweiterten Schulbau geschaffen. Sowohl das Atrium mit seinen Galerien im Altbau als auch die gläserne Mensa und die transparenten Klassenräume mit den großen Fensterfronten machen das Gebäude

luftig und einladend. Auch im Inneren gibt es zwischen den alten und neuen Klassenzimmern viele Freiräume, wo sich die Schüler:innen treffen, aber auch zurückziehen können. Der absolute Clou sind die sogenannten Akustiksofas, in denen sich Kinder abgeschirmt vom üblichen Trubel eines Schulhauses der Lektüre oder einem ungestörten Gespräch widmen können. Sie wurden von der Flughafengesellschaft im Rahmen ihrer Umlandarbeit finanziert. Der Kontakt entstand über den Förderverein der Schule, in dem sich die Gemeinde Schulzendorf und Eltern für eine optimale Ausstattung der Lern- und Freizeitbereiche einsetzen. Auch das gehört für Maria Köckritz und ihr Team zum Einmaleins der Schulzendorfer Grundschule – sie ist kein abgeschlossener Raum, sie ist vielmehr ein offenes Haus, in dem Ideen immer willkommen sind und wo es, auch wenn Schulzendorf längst kein Dorf mehr ist, den direkten Draht gibt und ruhig noch etwas familiär zugehen darf. Manchmal ist Maria Köckritz einfach danach, sich zum Schulbeginn ans Eingangstor zu stellen und Kindern, Kolleg:innen und Eltern Hunderte Male einen schönen guten Morgen zu wünschen. „Danach habe ich selber gute Laune und die Gewissheit, dass es ein guter Tag wird“, sagt sie.

TM

Feierstunde und Diskussionsrunde

BER zu Gast an der Technischen Hochschule Wildau

Flughafengesellschaft prämiiert herausragende Studienleistungen

Im Rahmen der jährlichen Exmatrikulationsfeier des Fachbereiches Ingenieur- und Naturwissenschaften der TH Wildau wurden am 18. November 2023 die besten Abschlussarbeiten des Jahrgangs ausgezeichnet. Im Studiengang Luftfahrttechnik/Luftfahrtmanagement wurde die Auswahl der besten Abschlussarbeiten fachlich eng durch den Bereich Aviation der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) begleitet. Prämiert wurde die Masterarbeit von Absolvent Niclas Hinrichs, der sich in seiner Thesis mit der Resilienz des deutschen Flughafensystems zu Pandemiezeiten auseinandersetzte. Unter Resilienz im Unternehmenskontext versteht man die Fähigkeit eines Unternehmens, in Krisenzeiten widerstandsfähig zu sein oder sich an herausfordernde Umstände anzupassen bis hin dazu, diese zu antizipieren und darauf zu reagieren. Gerade für kritische Infrastrukturen wie Flughäfen, ist Resilienz daher von hoher Relevanz.

15 Jahre Airport Campus – Vorlesungsreihe der Flug- hafengesellschaft feiert Jubi- läum mit Podiumsdiskussion

Am 6. Dezember 2023 fand die Jubiläumsveranstaltung der flughafeneigenen Vorlesungsreihe Airport Campus statt. Dazu lud die Flughafengesellschaft interessierte Studierende aus Berlin und Brandenburg sowie Vertreter:innen aus Wirtschaft, Politik und Forschung in die Halle 17 der TH Wildau ein. Bei einer spannenden Podiumsdiskussion zum Thema „Wettbewerb um Talente: Fachkräftesicherung für die Flughafenregion“ diskutierte ein fünfköpfiges Panel aus Expert:innen der Region über die Chancen und Herausforderungen der Fachkräftesituation im Umfeld des BER. Im Anschluss hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich über die Karriereperspektiven am BER zu informieren und sich bei Snacks und Getränken auszutauschen und sich zu vernetzen. Die Veranstaltungsreihe Airport Campus wurde im November 2008 als Hochschulinitiative von der Flughafengesellschaft ins Leben gerufen. Das Format gibt Studierenden die Möglichkeit, am Beispiel der Flughafengesellschaft hautnah Theorie und Praxis zu verbinden und exklusive Einblicke hinter die Kulissen des Flughafens zu erhalten. In der 15-jährigen Geschichte des Formates nahmen seitdem mehr als 4.000 Studierende an mehr als 65 Veranstaltungen der Reihe teil – viele von ihnen Studierende der TH Wildau.
JD

Die TH Wildau

ist mit über 3.200 Studierenden an zwei Fachbereichen ein wichtiger Bildungs- und Forschungsstandort in der Flughafenregion. Mit praxisnahen Studienangeboten, einer persönlichen Atmosphäre und einem modernen Campus gehört sie nicht nur zu den forschungstärksten Hochschulen Deutschlands, sondern auch zu den beliebtesten Hochschulen Deutschlands unter 5.000 Studierenden. Informationen: www.th-wildau.de



Michael Halberstadt, Geschäftsführer Personal der FBB, und Absolvent Niclas Hinrichs

„Ich beglückwünsche Herrn Hinrichs zur heutigen Auszeichnung seiner Arbeit zur Resilienz des deutschen Flughafensystems und gratuliere gleichermaßen allen weiteren diesjährigen Absolventinnen und Absolventen des Fachbereichs zu ihrem erfolgreichen Studienabschluss.“

Michael Halberstadt, Geschäftsführer Personal der FBB



Carina Knie (Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit), Hendrik Fischer (Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg), Michael Halberstadt (FBB), Ulrike Finck (Moderation), Jens Warnken (IHK Cottbus) und Dina Hannebauer (TH Wildau) diskutierten gemeinsam über die Fachkräftesicherung in der Region (v.l.n.r.)



dein
Treptow-Köpenick

Liebe Nachbarn,

Treptow- Köpenick gilt als reizvollste, vielfältigste und zugleich erholsamste Tourismusregion Berlins. Hier lebt man da, wo andere Urlaub machen.

Kultur-, Kunst -und Sportveranstaltungen ziehen jedes Jahr zahlreiche Gäste und Urlauber an. Ob Köpenicker Sommer, das Winzerfest, das Bölschefest, die Sommer-Open-Airs, die Kneipenfeste oder zahlreiche Kunst -und Weihnachtsmärkte, das ganze Jahr über ist für jedes etwas dabei.

Auf der Website des Touristenvereins, über den Newsletter und den Veranstaltungskalender werden Sie über Rad-, Wasser- und Wanderwegen, Freizeit- und Kulturangebote und Events informiert. Freuen Sie sich gleich zu Beginn des neuen Jahres auf die Köpenicker Schlosskonzerte, „Einfach Zirkus“ im FEZ, Krimi-Dinner im Dämeritz-Seehotel oder Führungen durch die Industriekultur in Schöneeweide.

Touristinfo Schloßplatz Köpenick
Alt-Köpenick 31 – 33, 12555 Berlin
Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr
(030) 65 48 43 48 / touristinfo@tk-t-berlin.de

Ein Highlight für das nächste Jahr wird die Stärkung des Radtourismus sein. Treptow-Köpenick mit seinen Parkanlagen (der Treptower Park ist bis April geschlossen), Waldgebieten und Radwegen entlang der Seen und Flüsse bietet die schönste Kulisse um nicht nur kulturell und kulinarisch, sondern auch aktiv unseren Bezirk zu erfahren. Auf sechs verschiedenen Radrouten können Sie die malerische Schönheit Berlins auf zwei Rädern entdecken.

Die Mitarbeiter:Innen des Tourismusvereins werden sich auch im kommenden Jahr dafür einsetzen, die Region als naturnahe und kulturell attraktive Tourismusdestination zu positionieren, zu bewerben und zu erhalten.

Im Namen aller Mitarbeiter:Innen des Tourismusverein Treptow-Köpenick wünschen wir Ihnen schöne, liebevolle Weihnachtstage und Zeit für besinnliche Stunden mit Ihren Freunden und Familien!

Info-Point Treptower Hafen
Puschkinallee 15, 12435 Berlin
Mo. – So. 9:30 – 16:30 Uhr
● (030) 65 48 43 48 / touristinfo@tk-t-berlin.de

Haus- und Immobilienverwaltung Holger Schmidt



**Wir suchen Grundstücke
und Häuser
für Flughafenmitarbeiter**



Fontaneallee 79 • 15732 Eichwalde

☎ Immobilien: 0177/312 14 17 | Verwaltung: 030/675 31 06

www.holger-schmidt-immobilien.de

Depot Fenster GmbH

Alte Selchower Str. 27 • 12529 Schönefeld / OT Selchow
Fertigung in eigener Werkstatt

**Seit 1990 Kompetenz von
Ihrem Fachbetrieb für
Schallschutzfenster in Selchow**

☎ **03379.38005**

Besondere Märchenlesung am BER für Schüler:innen der Grundschule Schulzendorf

Vorleseevent MÄRWERTSTUNDE mit Flughafenchefin Aletta von Massenbach im Rahmen der 34. Berliner Märchentage 2023

Gemeinsam mit dem MÄRCHENLAND e.V. lud die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) im Rahmen der 34. Berliner Märchentage am 7. November zu einer ganz besonderen Vorlesestunde am BER ein: Aletta von Massenbach, Vorsitzende der Geschäftsführung der FBB, las 42 Schüler:innen der Grundschule Schulzendorf das Märchen „Der fliegende Teppich“ aus den Erzählungen aus Tausendund-einer Nacht vor. Im Anschluss an die Geschichte erzählten die kleinen Gäste, in welche Orte sie am liebsten mit einem fliegenden Teppich reisen würden. Bei einem Rundgang durch das BER-Terminal und auf die Besucherterrasse konnten die Schüler:innen außerdem einen Blick hinter die Kulissen des Flughafens werfen. Viele von ihnen entdeckten dabei auch sofort den fliegenden Teppich, der die Check-In-Halle des Terminals schmückt: Das Kunstwerk „THE Magic Carpet“ der amerikanischen Künstlerin Pae White greift das Motiv des fliegenden Teppichs auf und kann jederzeit bestaunt werden.

Die besondere Lesung wurde realisiert im Rahmen der 34. Berliner Märchentage, die vom

„Märchen schaffen Gemeinschaft, beflügeln die Fantasie und fördern die Kreativität. Ich freue mich, dass ich die Gelegenheit hatte, Schülerinnen und Schülern aus der Flughafenregion das Kulturgut des Märchenerzählens näherzubringen – und das mit einer thematisch zum Fliegen passenden Erzählung. Das ist auch für mich etwas ganz Besonderes.“

Aletta von Massenbach, Vorsitzende der Geschäftsführung der FBB

2. bis 19. November 2023 stattfanden. Die Berliner Märchentage sind eine Initiative des MÄRCHENLAND e.V. und gehören mit hunderten Veranstaltungen in Berlin und Brandenburg zu den größten Märchenfestivals der Welt. In der Reihe MÄRWERTSTUNDE lädt Märchenland



Aletta von Massenbach, Vorsitzende der Geschäftsführung der FBB, beim Vorlesen am BER

erfolgreiche Unternehmer:innen zu einem Wertschöpfungsprozess der besonderen Art ein: Sie lesen ein Märchen vor und erzählen anschließend, welche Werte ihr unternehmerisches Handeln prägen und beantworten Fragen aus dem Publikum. JD

Plätzchenbacken für einen guten Zweck

Auszubildende und Studierende der FBB engagieren sich für bedürftige Menschen

Wie bereits im vergangenen Jahr engagieren sich die Auszubildenden und Studierenden der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) mit einer besonderen Weihnachtsaktion für einen guten Zweck. Am Dienstag, den 28. November 2023, kamen 14 Auszubildende und Studierende der FBB zusammen, um gemeinsam mit weiteren Helfer:innen Plätzchen für bedürftige Menschen im Umland des BER zu backen. Insgesamt 30 Kilogramm Teig wurden in der Betriebskantine ausgerollt, ausgestochen, gebacken, verziert und verpackt. Das Ergebnis: etwa 2.000 selbstgemachte Plätzchen, welche drei Tage später an die Tee- und Wärmestube in Königs Wusterhausen gespendet wurden.



In der Weihnachtsbäckerei: Azubis und Studierende backen am BER für einen guten Zweck

Die Einrichtung wird betreut vom Diakonischen Werk Lübben und ist seit vielen Jahren gerade in der kalten Jahreszeit ein wichtiger Anlaufpunkt für Wohnungslose und bedürftige Menschen im Umland. JD

Die Tee- und Wärmestube in Königs Wusterhausen

befindet sich in der Maxim-Gorki-Straße 6/7 und ist von Montag bis Mittwoch jeweils von 9 bis 13 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.





Das Redaktionsteam der Nachbarn und der ELRO-Verlag wünschen allen Leserinnen und Lesern frohe Festtage und einen gesunden Start in das neue Jahr!




Wohnen
IM GRÜNEN




Zuhause in sanierten modernen Wohnungen zu fairen Preisen.

Wohnungsbau-Genossenschaft
„Treptow Nord“ eG 

Kiefholzstr. 289 · 12437 Berlin · (030) 536 356 -110
www.wbg-treptow-nord.de

tempton



Tempton ist einer der führenden Personaldienstleister für den deutschen Mittelstand mit 140 Niederlassungen und 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bundesweit.

Wollten Sie schon immer auf den Berliner Flughäfen arbeiten?

Wir, die Tempton Aviation, ein Personaldienstleister spezialisiert im Bereich Luftfahrt, sucht ab sofort qualifiziertes Personal in verschiedenen Bereichen.

Sie sind zeitlich flexibel einsetzbar, schichtbereit und im Besitz des Führerscheines?

Seien auch Sie Teil des Tempton Teams und checken bei uns ein! Bewerben Sie sich für einen Einsatz bei unseren zahlreichen Kunden als ...

- Fluggastabfertiger (m/w/d)
- Kraftfahrer Klasse C, CE (m/w/d)
- Flugzeugabfertiger (m/w/d)
- Mitarbeiter in der Gastronomie am Flughafen (m/w/d)
- Lagerhelfer (m/w/d)

UNSER ANGEBOT FÜR SIE:
Unbefristeter Arbeitsvertrag in Teil- und Vollzeit,
Vergütung nach BAP Tarifvertrag

ARE YOU READY FOR TAKE OFF?
Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung unter aviation.berlin@tempton.de und beantworten ihre Fragen gern unter der Telefonnummer 030.63 41 48-50 von 08.00–17.00 Uhr. www.tempton.de

Weihnachten am BER

Festtagsstimmung und Live-Musik am Flughafen

Der erste Schnee ist gefallen, die Weihnachtsbäume erstrahlen in warmem Licht und die fleißigen Wichtel sind auch bereits in den Terminals unterwegs. Die Weihnachtszeit hat begonnen und das spürt man in diesen Tagen auch am BER. Denn auch in diesem Jahr erwartet Reisende und Gäste am Flughafen ein vorweihnachtliches Programm.

Unter anderem wird am 15. Dezember 2023 um 17:30 Uhr der Kinder- und Jugendchor der Chorgemeinschaft Eichwalde am BER auftreten und für Festtagsstimmung sorgen. Den Verein mit über einhundertjähriger Tradition aus der benachbarten Gemeinde Eichwalde und die Flughafengesellschaft verbindet eine langjährige Partnerschaft.

Am 22. Dezember 2023 um 14:00 Uhr wird die US-amerikanische Soul- und Jazz-Sängerin Jocelyn B. Smith zusammen mit einem Chor einen akustischen Weihnachtsgruß zum Besten geben. Die gebürtige New Yorkerin, die seit vielen Jahren in Berlin lebt und wirkt, hat bereits mehr als 3.000 Live-Konzerte gegeben und mit unterschiedlichen Künstlern aus aller Welt

zusammengearbeitet. Sie leitet ehrenamtlich den integrativen Chor „Different Voices of Berlin“ und ist nicht nur für ihren Gesang, sondern auch für ihr außergewöhnliches soziales Engagement ausgezeichnet worden, unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz.

Beide Auftritte werden im zentralen Treppenhause im Terminal 1 stattfinden und damit öffentlich für alle zugänglich sein. Darüber hinaus wird es am 22. und 23. Dezember jeweils

um 17:00 Uhr weitere musikalische Darbietungen im Sicherheitsbereich des Terminal 1 geben.

Schauen Sie doch gerne selbst vorbei und halten Sie die Augen offen, wenn Sie in diesen Tagen am Flughafen sind. Allen Reisenden, Gästen, Partnern, Freunden und Nachbarn des BER wünscht die Flughafengesellschaft besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024. JD



Ho, Ho, Ho: Weihnachtliche Give-Aways zu gewinnen

In dieser Zeitung haben sich einige Wichtel versteckt. Wie viele können Sie insgesamt finden? Schauen Sie ganz genau hin und schicken Sie uns die korrekte Anzahl sowie Ihre vollständige Anschrift per Mail an: nachbarn@berlin-airport.de oder postalisch an: Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Umlandarbeit, 12521 Berlin. Unter allen Teilnehmenden verlosen wir 5 exklusive Pakete mit weihnachtlichen Give-Aways. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ihr guter Stern am BER in Königs Wusterhausen

PKW- und Nutzfahrzeug-Komplettservice

Autohaus Leven GmbH

Cottbuser Straße 16-17
15711 Königs Wusterhausen
Telefon: 0 33 75 25 79-0

www.leven.de



ANZEIGE